

Oltrogge Holding GmbH & Co. KG**Bielefeld****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020****Aktiva**

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	719.706,78	370.468,21
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	346.538,93	94.179,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	27.240,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.542.121,04	3.669.306,04
2. Technische Anlagen und Maschinen	605.950,29	344.713,70
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	766.855,19	998.197,73
	6.008.412,23	5.476.864,68
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse	766.833,00	793.182,00
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.463.961,92	5.690.065,56
3. Geleistete Anzahlungen	85.158,30	480.074,63
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-1.511.267,67	-1.403.845,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.838.761,05	7.429.054,71
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.199.243,79	821.442,75



	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.968.661,99	1.960.126,31
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.026.748,90	61.802,67
	13.838.101,28	15.831.903,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten	110.189,25	43.944,50
	19.956.702,76	21.352.712,30

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteil des Kommanditisten	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklagen	4.478.996,16	4.478.996,16
III. Gewinnrücklagen	1.508.714,82	1.508.714,82
IV. Konzernverlustvortrag/-gewinnvortrag	-1.026.531,37	700.377,80
V. Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	-2.064.713,37
VI. Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-1.964.052,35	337.804,20
	3.047.127,26	5.011.179,61
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.648.139,00	1.571.947,00
2. Steuerrückstellungen	436.983,57	1.031.990,46
3. Sonstige Rückstellungen	1.262.967,03	1.463.660,43
	3.348.089,60	4.067.597,89
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.580.275,92	8.048.849,71
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.060.953,51	2.648.986,57
3. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	436.474,75
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9.000,00	6.000,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	639.835,50	893.580,24
	13.290.064,93	12.033.891,27
D. Passive latente Steuern	271.420,97	240.043,53
	19.956.702,76	21.352.712,30

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	52.858.056,04	69.186.437,67
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-26.349,00	340.110,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	102.794,00	238.807,25
4. Sonstige betriebliche Erträge	925.103,41	1.062.337,98
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-35.333.709,47	-45.993.977,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-875.473,60	-1.032.191,23
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-11.014.049,78	-13.207.630,59
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.741.129,82	-2.353.542,56
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-760.680,31	-602.504,30
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.608.540,88	-6.431.523,84
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.490,03	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-407.022,20	-406.979,37
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-54.606,29	-425.298,31
12. Ergebnis nach Steuern	-1.920.117,87	374.044,93
13. Sonstige Steuern	-43.934,48	-36.240,73
14. Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-1.964.052,35	337.804,20
15. Konzernverlustvortrag/-gewinnvortrag	-1.026.531,37	700.377,80
16. Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	-2.064.713,37
17. Konzernbilanzverlust	-2.990.583,72	-1.026.531,37

Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-1.964	338
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	761	603
+/- Zunahmen/Abnahme der Rückstellungen	-89	-162



	2020	2019
	TEUR	TEUR
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-	-347
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen aus dem Anlagevermögen	10	-
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.818	988
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.278	-260
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	392	407
+/- Ertragsteueraufwand/Ertragsteuerertrag	55	425
-/+ Ertragsteuerzahlungen/Ertragsteuererstattungen	-305	-660
= Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.400	1.332
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-493	-181
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	-25	1
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-681	-139
+ Erhaltene Zinsen	15	-
= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.184	-319
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	6.700	2.712
- Auszahlungen zur Tilgung von Krediten	-3.169	-1.468
- Entnahmen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	-375	-2.430
- Gezahlte Zinsen	-407	-406
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	2.749	-1.592
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	2.965	-579
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-	-
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	62	641
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.027	62

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2020



Eigenkapital des Mutterunternehmens						
Kapitalanteile	Rücklagen			Summe	Summe	
	Kapitalanteile	Kapitalrücklage	sonstige Gewinnrücklagen			
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2020						
Stand am 1. Januar	50.000,00	4.478.996,16	1.508.714,82	1.508.714,82		5.987.710,98
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
Stand zum 31. Dezember	50.000,00	4.478.996,16	1.508.714,82	1.508.714,82		5.987.710,98
Eigenkapital des Mutterunternehmens						Konzerneigenkapital
Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist		Summe			Summe
	EUR	EUR				
2020						
Stand am 1. Januar		-1.026.531,37	0,00			5.011.179,61
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		0,00	0,00			0,00
Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss		0,00	-1.964.052,35			-1.964.052,35
Stand zum 31. Dezember		-1.026.531,37	-1.964.052,35			3.047.127,26

Konzernanhang zum 31. Dezember 2020

A. Konzernanlagenspiegel

	Anschaffungskosten			
	Stand 1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	370.468,21	423.400,00	0,00	793.868,21
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	956.213,19	332.689,90	3.309,00	1.285.594,09



	Stand 1.1.2020	Anschaffungskosten		Stand 31.12.2020
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR
		EUR	EUR	
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
3. Geschäfts- oder Firmenwert	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	27.240,00	0,00	27.240,00
	1.376.681,40	783.329,90	3.309,00	2.156.702,30
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.576.783,43	0,00	0,00	5.576.783,43
2. Technische Anlagen und Maschinen	779.017,61	374.791,05	28.410,04	1.125.398,62
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.045.957,92	118.379,83	215.606,58	3.948.731,17
	10.401.758,96	493.170,88	244.016,62	10.650.913,22
	11.778.440,36	1.276.500,78	247.325,62	12.807.615,52
		Abschreibungen		
	Stand 1.1.2020	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Stand 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	74.161,43	0,00	74.161,43
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	862.034,19	77.020,97	0,00	939.055,16
3. Geschäfts- oder Firmenwert	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	912.034,19	151.182,40	0,00	1.063.216,59
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.907.477,39	127.185,00	0,00	2.034.662,39
2. Technische Anlagen und Maschinen	434.303,91	141.964,32	56.819,90	519.448,33
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.047.760,19	340.348,59	206.232,80	3.181.875,98



	Abschreibungen			
	Stand 1.1.2020	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Stand 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
	5.389.541,49	609.497,91	263.052,70	5.735.986,70
	6.301.575,68	760.680,31	263.052,70	6.799.203,29
	Buchwerte			
	Stand 31.12.2020			Stand 31.12.2019
	EUR			TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		719.706,78		370
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		346.538,93		94
3. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		-
4. Geleistete Anzahlungen		27.240,00		-
		1.093.485,71		464
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.542.121,04		3.670
2. Technische Anlagen und Maschinen		605.950,29		345
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		766.855,19		998
		4.914.926,52		5.013
		6.008.412,23		5.477

Anhang

B. Allgemeine Angaben

Die Oltrogge Holding GmbH & Co. KG hat als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss zu erstellen. Durch Umstrukturierungen und Umwandlungen mit Wirkung zum 1.1.2018 ist der Konzern mit der Oltrogge Holding GmbH & Co. KG als Muttergesellschaft entstanden. Die Erstkonsolidierung erfolgte auf den 1.1.2018.

Der Jahresabschluss des Konzerns Oltrogge Holding GmbH & Co. KG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft:

Firmenname laut Registergericht:

Oltrogge Holding GmbH & Co. KG



Firmensitz laut Registergericht:	Bielefeld
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Bielefeld
Register-Nummer:	HRA 16630

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss sind die nachfolgenden Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen worden. Bei Gesellschaften ist der Anteilsbesitz aus Sicht des Mutterunternehmens in Klammern angegeben:

Oltrogge Holding GmbH & Co. KG, Bielefeld (Mutterunternehmen)

- Oltrogge Werkzeuge Holding GmbH, Bielefeld (100 %) und deren Tochtergesellschaft
 - Oltrogge Werkzeuge GmbH, Bielefeld (100 %)
- Oltrogge Verwaltungsgesellschaft mbH, Bielefeld (100 %)
- Oltrogge GmbH & Co. KG, Bielefeld (100 %)
- MK Stadelmaier GmbH, Aichach (100 %)
- Oltrogge Geschäftsführungs GmbH, Bielefeld (100%)
- Oltrogge Unterstützungseinrichtung e.V. (Zweckgesellschaft)

Alle einbezogenen Gesellschaften haben ein dem Kalenderjahr entsprechendes Geschäftsjahr.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode (§ 301 HGB).

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert. Verbleibende Unterschiedsbeträge wurden erfolgswirksam erfasst.

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sind die Erträge aus Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

Auf die Zwischengewinneliminierung konnte aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung verzichtet werden.

C. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte grundsätzlich nach den im Einzelabschluss der Oltrogge Holding GmbH & Co. KG angewandten Methoden.

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft angepasst.

Anlagevermögen

Die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Herstellungskosten angesetzt worden. Diese umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten, Sondereinzelkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die für die Entwicklung in Anspruch genommenen (Dienst-) Leistungen fremder Dritter - die nicht als Hersteller des immateriellen Vermögensgegenstands gelten - sind als Einzelkosten in die Herstellungskosten des immateriellen Vermögensgegenstands berücksichtigt worden.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Als Nutzungsdauern werden 3 bis 8 Jahre zugrunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern betragen 33 bis 50 Jahre für Gebäude und 1 bis 21 Jahre für das weitere Sachanlagevermögen.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung wurden stille Reserven in Grundstücken und Gebäuden aufgedeckt. Für die auf die Gebäude entfallenden stillen Reserven wird eine Nutzungsdauer von 20 Jahren (Restnutzungsdauer im Abschluss des einbezogenen Unternehmens) zugrunde gelegt.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.



Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt worden.

Umlaufvermögen

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgt zu Material- und Fertigungseinzelkosten zuzüglich notwendiger Material- und Fertigungsgemeinkosten. Wertmindernde Faktoren aus Lagerdauer und Verwertbarkeit werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennbetrag angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist eine Pauschalwertberichtigung abgesetzt worden.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Pensionsverpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen sind nach den versicherungsmathematischen Grundlagen mittels Teilwertverfahren berechnet worden. Als biometrische Grundlage wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 2,30 % verwendet. Der Abzinsungssatz wird von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe einer Rechtsverordnung ermittelt und monatlich bekannt gegeben. Der Erfüllungsbetrag, der sich zum 31.12.2020 bei Diskontierung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,60 %) ergibt, führt zu einer um TEUR 76 höheren Verpflichtung. Rentenanpassungen sind mit 1,75 % p. a. und eine Fluktuation mit 2,0 % eingerechnet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden mit ihrem nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelten Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Die latenten Steuern ergeben sich aus Unterschieden zwischen den HB I und den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsregeln aufgestellten Einzelabschlüssen (HB II) bzw. den Neubewertungsbilanzen (HB III). Die latenten Steuern wurden nach der Liability-Methode mit den Steuersätzen ermittelt, die voraussichtlich zur Anwendung kommen, wenn sich die zeitlichen Unterschiede umkehren. Von dem Wahlrecht gemäß § 306 HGB, aktive und passive latente Steuern verrechnet auszuweisen, wurde Gebrauch gemacht.

D. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen

Die Forderungen haben in Höhe von TEUR 7.301,7 (Vorjahr: TEUR 10.210,6) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen in Höhe von TEUR 705 (Vorjahr: TEUR 0) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr und betreffen sonstige Vermögensgegenstände. Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern betreffen sonstige Forderungen.

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Urlaubsverpflichtung	250	235
Prämien	85	233
Ausstehende Rechnungen	211	176
Gewährleistungen	87	165

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Aufbewahrungsverpflichtung	38	38
Jahresabschlusserstellung und -prüfung	227	98
Restrukturierung	-	-
Boni	184	255
Sonstige	181	264
	1.263	1.464

Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit			insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.061,0	-	-	1.061,0
(Vorjahr)	(2.649,0)	(-)	(-)	(2.649,0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9,0	-	-	9,0
(Vorjahr)	(6,0)	(-)	(-)	(6,0)
Bankverbindlichkeiten	2.626,4	7.715,8	1.238,1	11.580,3
(Vorjahr)	(5.070,1)	(2.484,6)	(494,1)	(8.048,8)
Sonstige Verbindlichkeiten	639,8	-	-	639,8
(Vorjahr)	(893,6)	(-)	(-)	(893,6)
Verbindlichkeiten aus Wechseln	-	-	-	-
(Vorjahr)	(436,5)	(-)	(-)	(436,5)
	4.336,2	7.715,8	1.238,1	13.290,1
	(9.055,2)	(2.484,6)	(494,1)	(12.033,9)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen sonstige Verbindlichkeiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 471,2 (Vorjahr: TEUR 406,75) und i. R. d. sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 144,3 (Vorjahr: TEUR 178,4).

Passive latente Steuern

Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde ein durchschnittlicher Steuersatz von 15 % zugrunde gelegt.

Zum 31.12.2020 entfallen von den aktiven latenten Steuern TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 186) auf Neubewertung im Rahmen der Erstkonsolidierung. Von den passiven latenten Steuern entfallen TEUR 363 (Vorjahr: TEUR 373) auf Neubewertungen im Rahmen der Erstkonsolidierung und TEUR 108 (Vorjahr: TEUR 53) auf Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	größer 5 Jahre TEUR
Kfz-Leasing	488,8	362,5	
Sonstige Leasing- und Mietverträge	228,5	251,6	

Es bestehen Bürgschaften der Gesellschaft für folgende Verbindlichkeiten:

	EUR
Gewährleistungsbürgschaften	34.774,43
Anzahlungsbürgschaften	1.371.239,61
Mietbürgschaften	7.750,00

Das Risiko der Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen wird aufgrund der wirtschaftlichen Situation der begünstigten Unternehmen bzw. der Leistungsfähigkeit der Unternehmen als gering eingeschätzt.

Finanzierungsinstrumente

Es existieren Zinssicherungsgeschäfte, die fristenkongruent mit zugrundeliegenden Betriebsmitteldarlehen abgeschlossen wurden und mit diesen eine Einheit bilden.

Zur Zinsabsicherung zweier variabel verzinslicher Darlehen wurden zwei Zinsswap-Geschäfte abgeschlossen. Gemäß § 254 HGB liegt eine Bewertungseinheit in Form eines Micro-Hedges vor. Die Zahlungsstromänderungen der Grundgeschäfte, basierend auf den Veränderungen der 3-Monats Euribor-Rate, werden durch die Zahlungsstromänderungen der Zinsswaps ausgeglichen. Die Effektivität dieser Sicherungsbeziehungen wurde mit Hilfe der Critical-Terms-Match-Methode ermittelt.

Die Darlehen und die Zinsswaps haben zum 31.12.2020 einen Nominalwert von TEUR 1.000. Die Darlehen und die Zinsswaps haben eine Laufzeit bis 30.11.2021 bzw. 30.9.2023. Der Marktwert der Zinsswaps beträgt zum 31.12.2020 ./ TEUR 6,1. Der Marktwert der Zinsswaps wird unter Anwendung anerkannter mathematischer Verfahren auf der Grundlage der zum Berechnungszeitraum vorliegenden Marktdaten ermittelt.

Umsatzerlöse

Nach Tätigkeitsbereichen teilen sich die Umsatzerlöse wie folgt auf:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Werkzeuge	34.333,4	42.117,6
Werkzeugmaschinen	3.024,0	10.175,3
Drucklufttechnik	3.979,4	3.975,2
Schweißtechnik	1.380,7	2.124,0
Oberflächentechnik	10.140,6	10.794,2

Die Umsatzerlöse entfallen auf folgende Regionen:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Inland	51.647,3	67.429,7
Ausland	1.210,8	1.756,7

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten TEUR 110,5 (Vorjahr: TEUR 362) aus der Auflösung von Rückstellungen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten im Geschäftsjahr 2020 betrug TEUR 423,4. Die Kosten betreffen ausschließlich Entwicklungskosten, die aktiviert wurden.

Personalaufwand

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung beinhalten Aufwendungen aus Altersversorgung in Höhe von TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 51).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält 2020 Aufwendungen aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 139 (Vorjahr: TEUR 156).

Steuern

Seit 2019 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Oltrogge Holding GmbH & Co. KG (als Organträger) mit der Oltrogge Werkzeuge Holding GmbH als Organgesellschaft.

Der Steueraufwand enthält im Saldo latente Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr: Steuererträge von TEUR 51).

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

In den Finanzmittelfonds ist der Bilanzposten "Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten" sowie kurzfristige „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ einbezogen worden.

E. Sonstige Pflichtangaben

Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte der Gesellschaft durch folgende Person geführt:

–Johann Daniel Oltrogge, ausgeübter Beruf: Gesamt-Geschäftsführer/geschäftsführender Gesellschafter, Bielefeld

Vergütungen der Geschäftsführer

Hinsichtlich der Angabe der Bezüge der Geschäftsführer wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Anzahl 2020	Anzahl 2019
Vertrieb	90	87
Technik	69	75
Verwaltung, Sonstige	42	53
Arbeitnehmer im Durchschnitt	205	215

Die Anzahl der Auszubildenden beträgt 7 (Vorjahr: 8) und somit ist die Gesamtzahl der Arbeitnehmer im Durchschnitt 213 (Vorjahr: 223).

Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers

Das vom Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Prüfungshonorar beträgt TEUR 81. Darüber hinaus wurden TEUR 87 für Steuerberatung berechnet.

Nachtragsbericht

Das Geschäftsjahr 2021 ist wie das Vorjahr weiterhin durch die Corona-Pandemie beeinflusst, wir spüren jedoch eine deutliche wirtschaftliche Erholung und Zuwächse in den Auftragseingängen und erwarten wesentliche Umsatzzuwächse und Ertrags-Chancen in den kommenden Jahren. Die Liquiditäts-Situation des Unternehmens ist ausreichend abgesichert. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf die Risiko- und Prognoseberichterstattung im Lagebericht (3.1 Prognosebericht und 3.2 Risikobericht).



Die Oltrogge Holding GmbH & Co. KG und die Oltrogge GmbH & Co. KG sind gem. § 264b HGB von der Pflicht zur Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse befreit.

Die Oltrogge Werkzeuge Holding GmbH, die Oltrogge Verwaltungsgesellschaft mbH, die Oltrogge Geschäftsführungs GmbH und die MK Stadelmaier GmbH, Aichach, sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Pflicht zur Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse befreit.

Die Oltrogge Werkzeuge GmbH ist gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Pflicht zur Prüfung und Offenlegung ihres Jahresabschlusses sowie von der Aufstellung eines Lageberichtes befreit.

Bielefeld, den 30. Juli 2021

*Oltrogge Holding Verwaltungs GmbH
für Oltrogge Holding GmbH & Co.KG
gez. Daniel Oltrogge*

Hinweis:

Der Konzernabschluss der Oltrogge Holding GmbH & Co. KG, Bielefeld, wurde in der Gesellschafterversammlung vom 16. August 2021 gebilligt.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Grundlagen des Konzerns

Die Oltrogge Holding GmbH & Co. KG bündelt als Konzernmuttergesellschaft die Aktivitäten der Oltrogge-Gruppe, einem seit dem Jahre 1866 unabhängigen, inhabergeführten Familienunternehmen in der 5. Generation.

Die Oltrogge Holding GmbH & Co. KG ist im Wesentlichen an der Oltrogge GmbH & Co. KG und an der Oltrogge Werkzeuge GmbH beteiligt. An beiden Gesellschaften besteht eine unmittelbare bzw. mittelbare 100%ige Beteiligung. Die Oltrogge Werkzeuge GmbH entstand Mitte 2018 durch Umfirmierung und Umbenennung aus der Oltrogge Werkzeuge GmbH & Co. KG, vormals Oltrogge GmbH & Co. KG. Aus dieser wurden zuvor mit Wirkung zum 1. Januar 2018 die Geschäftsbereiche Werkzeugmaschinen, Druckluft-, Schweiß- u. Oberflächentechnik abgespalten, die nun unter einer neuen Gesellschaft wieder mit dem bisherigen Namen Oltrogge GmbH & Co. KG firmieren.

Die Oltrogge GmbH & Co. KG als langjährig bewährter Partner namhafter Industrieunternehmen liefert heute komplette Produktions- und Fertigungssysteme, einschließlich individueller Konfiguration, Wartung und Erweiterung.

Als technischer Lösungsanbieter und wertschöpfender Servicepartner entwickelt Oltrogge durch das tiefe Know-how in den vier Produktbereichen Oberflächentechnik, Drucklufttechnik, Schweißtechnik (seit Anfang 2020 in der Oltrogge Werkzeuge GmbH) und Werkzeugmaschinen komplexe Lösungen, die übergreifend die einzigartigen Stärken aus jedem Bereich miteinander kombinieren.

Das Leistungsspektrum der Oltrogge Werkzeuge GmbH als Partnerunternehmen der Hoffmann Group, München, umfasst die Beschaffung und Implementierung von Werkzeugen aus den Bereichen Monozerspanung, Modulare Zerspanung, Spanntechnik, Messtechnik, Schleif- und Trenntechnik, Hand- und Montagewerkzeuge, Werkstattbedarf und Arbeitsschutz sowie Betriebseinrichtungen.

Forschung und Entwicklung

Die Weiterentwicklung der selbstentwickelten SPS-basierten Steuerungssoftware für die optimale Steuerung der komplexen technischen Anlagen der Reihe Regular in der Oberflächentechnik bildet den Schwerpunkt unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Darüber hinaus arbeiten wir permanent an der kundenspezifischen Anpassung unserer Anlagen insbesondere im Bereich der Oberflächen- und Drucklufttechnik.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2020 stand im Zeichen der Corona-Pandemie. Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (Covid-19) weltweit ausgebreitet und die Pandemie verursachte starke negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Die Industrie erlebte einen heftigen Abschwung mit einer ausgeprägten Rezession. Auch in Deutschland hat die Pandemie seit Februar 2020 zu deutlichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einschränkungen geführt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank gegenüber dem Vorjahr um 4,8% (Destatis).

Der Umsatz der deutschen Werkzeughersteller sank um 5,3% auf 4,7 Mrd. € nach +2,1% und 5,0 Mrd. € im Vorjahr (Quelle: Statista/FWI).

Der Ifo-Geschäftsklimaindex als einer der wichtigen Konjunkturindikatoren sank im Jahresverlauf 2020 auf 92,1 Punkte nach 95,5 Punkten im Vorjahr, der Teilindex der Konjunkturerwartungen stieg leicht auf 92,8 Punkte nach 92,4 Punkten Ende 2019.

2.2 Geschäftsverlauf



Der konsolidierte Umsatz der Oltrogge Gruppe betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 52,8 Mio. € gegenüber 69,2 Mio. € im Vorjahr. Auftragseingang, Umsätze und Erträge sanken drastisch im Verhältnis zum Vergleichszeitraum aufgrund des weltweiten Shutdown bedingt durch die Corona-Pandemie. Das erste Quartal startete schwächer als 2019 und bereits ab März zeigten sich erste wirtschaftliche Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Unsere Kunden reagierten mit dem sofortigen Stopp von Investitionen, sowie Kurzarbeit und Werkschließungen. Besonders betroffen waren die Zulieferer (direkt und indirekt) der Automobilindustrie.

Die Schwäche der wirtschaftlichen Entwicklung in unserer Vertriebsregion zog sich bis in das dritte Quartal. Der September zog bereits deutlich an. Die Auftragslage der Unternehmen besserte sich spürbar und die Zuversicht der Unternehmen nahm deutlich zu. Die sich verbessernde Stimmung im Wirtschaftsumfeld unserer Vertriebsregion - getrieben auch über die Nachrichten über einen wirksamen Impfstoff - haben dem vierten Quartal zu einer guten Umsatzentwicklung verholfen.

Entwicklung Geschäftsbereiche

Oltrogge GmbH & Co. KG

Die Gesamtleistung betrug 20,1 Mio. € gegenüber 30,6 Mio. € im Vorjahr. Geprägt wurde das Jahr von der Corona Pandemie und den damit verbundenen Lockdowns. Im Investitionsgüterbereich wurde der Abschwung von 2019 durch die Verunsicherung der Kunden extrem verschärft. Nur durch frühzeitige und energische Gegenmaßnahmen konnten die Auswirkungen der Pandemie in einem beherrschbaren Ausmaß gehalten werden. In Q1 und Q2 konnten noch Bestellungen aus 2019 abgearbeitet werden - größere neue Investitionsprojekte konnten aber erst im letzten Quartal gewonnen werden.

Überraschend gut hat der Druckluft- und Servicebereich in diesem besonderen Jahr performt. Insbesondere die Erweiterung unseres Druckluftangebotes, namentlich die Aufnahme von Atlas Copco, hat das Geschäft spürbar belebt.

Das Jahr 2020 wurde für eine intensive Restrukturierung genutzt. Neben der notwendigen Reduzierung der Mitarbeiteranzahl konnten der Vertrieb und das Engineering deutlich verstärkt werden, so dass für den erwarteten Aufschwung in 2021 sowohl kapazitätsmäßig, als auch in Bezug auf die Know How -Basis das Unternehmen gut gerüstet ist.

Die Oltrogge GmbH & Co. KG beschäftigte zum 31.12.2020 129 Mitarbeiter an den Standorten Bielefeld, Aichach, Altenburg und Mühlheim a.d.R.. Sie fungiert zusätzlich als interner Servicedienstleister in den Zentralfunktionen Finanzen, Personal, IT und Recht/ Compliance für die zur Gruppe zugehörigen Unternehmen.

Oltrogge Werkzeuge GmbH

Der Geschäftsbereich Oltrogge Werkzeuge GmbH erbrachte im Geschäftsjahr 2020 eine Gesamtleistung von 34,7 Mio. € gegenüber 42,6 Mio. € im Vorjahr.

Die Auswirkungen der Corona Krise belasteten auch diesen Geschäftsbereich, der Umsatz sank deutlich gegenüber dem Vorjahr. Budgetstopps, Kosteneinsparungen und intensive (z.T. digitale) vertriebliche Aktivitäten wurden als Gegenmaßnahme sofort umgesetzt. Die Talsohle der Krise war im August durchschritten und mit einem spürbaren Anziehen der Wirtschaft im dritten Tertial wurde der drastisch angepasste Corona Plan deutlich überschritten.

Durch den Erfolgsverbund mit der Hoffmann Group bietet die Oltrogge Werkzeuge GmbH ein umfassendes Leistungsspektrum in der Beschaffung und Implementierung von Werkzeugen aus den Bereichen Monozerspanung, Modulare Zerspanung, Spanntechnik, Messtechnik, Schleif- und Trenntechnik, Hand- und Montagewerkzeuge, Werkstattbedarf und Arbeitsschutz sowie Betriebseinrichtungen an. Sie nimmt damit eine deutlich führende Position in ihrem Absatzgebiet ein.

Die Ertragslage der Oltrogge Werkzeuge ist insgesamt als sehr gut zu bezeichnen.

Die Oltrogge Werkzeuge GmbH beschäftigte 71 Mitarbeiter zum 31.12.2020 in den Bereichen Vertrieb, Anwendungstechnik und Administration. Einkauf und Logistik werden seit Jahren durch ein Partnerunternehmen durchgeführt.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

Die pandemie-bedingte reduzierte Auftragseingangs- und Umsatzentwicklung führte zu einem um 6,2 Mio. €. gesunkenen Rohertrag. Aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur und des mit Vorlaufzeiten verbundenen Projektgeschäfts sowohl im Anlagenbau als auch im Werkzeugmaschinenhandel war die Oltrogge GmbH & Co. KG hiervon stärker betroffen als die Oltrogge Werkzeuge GmbH.

Durch Kostenanpassungen (Personalreduktionen, Kurzarbeit, Verringerung variable Gehälter) reduzierten sich die Personalkosten um 2,8 Mio. € und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,8 Mio. €.

Der Konzern erwirtschaftete in 2020 ein negatives Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von -1,5 Mio.€ (Vorjahr: 1,2 Mio. €).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt -1,9 Mio. € nach 0,8 Mio. € im Vorjahr.

Das Konzernergebnis der Oltrogge Gruppe beläuft sich auf -1,96 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

2.3.2 Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte durch den Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, durch Inanspruchnahme existierender Finanzierungs-Linien und die Aufnahme von KfW Corona-Unternehmenskrediten in Höhe von 6,7 Mio. €.

Die bestehenden langfristigen Darlehen wurden planmäßig getilgt. Insgesamt erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Jahresende 2020 um 3,5 Mio. €.



Die liquiden Mittel belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 3,0 Mio. €.

2.3.3 Vermögenlage

Zum Stichtag 31.12.2020 beträgt die Bilanzsumme der Oltrogge Gruppe 20,0 Mio. € und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (21,4 Mio. €) um 6,5 % gesunken. Das Eigenkapital reduzierte auf 3,0 Mio. € (Vorjahr 5,0 Mio. €). Zum Bilanzstichtag 2020 beträgt die Eigenkapitalquote 15,3 % gegenüber 23,5 % im Vorjahr.

Durch Investitionen erhöhte sich das Anlagevermögen um 0,5 Mio. € auf 6,0 Mio. €. Der Anlagen-Deckungsgrad I beträgt 50 % (Vorjahr 91 %).

Das Umlaufvermögen reduzierte sich im Geschäftsjahr 2020 von 15,8 Mio. € auf 13,8 Mio. €. Die Vorräte sanken um 2,7 Mio. € und die Forderungen um 2,2 Mio. €. Die Liquiden Mittel erhöhten sich um 2,9 Mio. €. Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden stabil gehalten.

Vor dem Hintergrund eines hohen Anteils durch Kundenanzahlungen finanzierter Vorräte werden mit Blick auf eine unverzerrte Darstellung der Vermögenlage die Kundenanzahlungen von 1,5 Mio. € nach § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB von den entsprechenden Vorratswerten offen abgesetzt.

2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung des Konzerns verwendet die Geschäftsführung finanzielle Kenngrößen bzw. Kennzahlen wie Auftragseingang, Umsatz- und Deckungsbeitrags-Entwicklung nach Geschäftsbereichen, Produkt und Projekt-Ergebnis Analysen, Kostenarten- und Kostenstellenvergleiche, EBTDA und EBT sowie und Eigenkapital. Ferner erfolgt eine kontinuierliche Überwachung der aktuellen Ertrags-, Finanzierungs- und Liquiditätsposition. Auch nicht finanzielle Performanceindikatoren wie Termintreue unseren Kunden gegenüber, Qualitäts- und Produktivitätskennzahlen sowie Mitarbeiterzufriedenheit werden ermittelt und zur internen Steuerung des Konzerns herangezogen.

Die finanziellen und nicht finanziellen Leistungsindikatoren haben sich entsprechend der im Lagebericht des Vorjahres getroffenen Prognose entwickelt.

Der Auftragseingang lag in 2020 um -13,7% unter dem Vorjahr, der Umsatz entwickelte sich um ca. 24 % rückläufig. Die ursprüngliche Planung für 2020 wurde im ersten Quartal aufgrund der Corona-Pandemie Auswirkungen deutlich nach unten angepasst, konnte zum Jahresende dann aber um ca. 32 % übertroffen werden.

Hingegen konnten wir die relativen Deckungsbeiträge gegenüber der Planung leicht verbessern, liegen jedoch geringfügig unter dem Vorjahr, im Wesentlichen bedingt durch die Zusammensetzung der Umsätze nach Produktbereichen und Kundenstruktur.

Die Lieferfähigkeit der Oltrogge Werkzeuge GmbH bewegt sich weiterhin auf einem recht konstanten Niveau von durchschnittlich sehr guten 99 %.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Das Bundesministerium für Wirtschaft (BMI) prognostiziert für das Jahr 2021 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 3,0 %. Die Unsicherheit über den Fortgang der Pandemie, Umsatz- und Ergebnisverluste der Wirtschaftsbeteiligten aus dem bisherigen Krisenverlauf sowie erwartete Preissteigerungen auf den Beschaffungsmärkten und z.T. erhebliche Lieferverzögerungen, erschweren weiterhin die Aufstellung von Prognosen.

3.1 Prognosebericht

Wir gehen für 2021 von einer Umsatzsteigerung um ca. 20 % verbunden mit einer deutlichen Ergebnisverbesserung aus.

Nach einem jedoch hinter den Erwartungen zurückgebliebenen Q1 konnten wir in Q2 wichtige Impulse in Richtung Wachstum und Neukundengewinnung setzen. Wir erwarten eine weitere Entspannung der Pandemie mit Einhergehen der Impfung der Bevölkerung. Die vertriebliche Fokussierung auf die Markt- und Kundendurchdringung und die verstärkte Investitionsbereitschaft unserer Kunden haben uns zu einer positiven Einschätzung gelenkt.

Bereits zu Beginn des Jahres konnten wir einige wichtige Aufträge im Projektgeschäft der Oberflächentechnik und im Werkzeugmaschinen-geschäft abschließen. Weiterhin positiv entwickelt sich das Druckluftgeschäft mit Atlas Copco.

Die Auftragslage im Segment Werkzeuge ist durchweg positiv. Nicht nur die regionale Nachfrage, sondern auch die global anziehende Wirtschaft sorgt ebenfalls für steigende Auftragseingänge unserer Kunden. Die Aussichten sind als gut zu bezeichnen.

Im Geschäftsbereich Werkzeuge bietet unsere Marktpositionierung, die breite Branchen-Streuung und die Ausrichtung auf zukunftsgerichtete technische Produkte, Systemlösungen und digitale Dienstleistungen weiterhin großes Wachstumspotential.

Als ein deutliches Risiko sind eine langsam verlaufende Immunisierung der Bevölkerung, die labilen Lieferketten, langen Lieferzeiten bzw. die extrem steigenden Rohstoffkosten zu werten. Diese Themen tangieren uns bereits und wir gehen davon aus, dass im Verlauf von 2021 die Effekte weitere nachteilige Auswirkungen haben werden, inwieweit bleibt abzuwarten.

Vor diesem Hintergrund ist eine unterjährige Anpassung der Prognosen bei sich verschärfenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht auszuschließen.

3.2 Risikobericht

Das KonTraG und das BilReG regeln die Grundsätze der Risikoberichterstattung für alle Unternehmen, die gemäß § 315 Abs. 1 HGB über die Risiken der künftigen Entwicklung im Konzernlagebericht zu berichten haben.

Unser Risikomanagementsystem wird im Rahmen der neuen Konzernstruktur weiter auf- und ausgebaut, als wesentliche Bestandteile sind der Controlling- und Planungsprozess, Richtlinien und Datenverarbeitungssysteme sowie regelmäßige Berichterstattungen zu nennen.



Das Erreichen der Konzernziele und das Sichern des zukünftigen Erfolgs werden durch ein stetiges Controlling und ein entsprechendes regelmäßiges Reporting maßgeblich unterstützt. So ist die Oltrogge Gruppe in der Lage, Entwicklungen an den Märkten und in den einzelnen Teilbereichen frühzeitig zu erkennen.

Die Gefahr von Zahlungsausfällen wird aufgrund der breit gestreuten Kundenstruktur, Bonitätsprüfungen und regelmäßiger Verfolgung des Zahlungsverhaltens grundsätzlich als niedrig eingeschätzt. Gestiegene Ausfälle und verzögertes Zahlungsverhalten unserer Kunden durch die Corona-Krise stellen wir aktuell nur geringfügig fest, wir reagieren hierauf situativ durch ein enmaschigeres Forderungsmanagement. Wesentliche Liquiditätsrisiken durch Kundenausfälle sind aktuell nicht erkennbar.

Die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und hieraus bedingte externe Einflüsse auf die Entwicklung unseres Unternehmens lassen sich durch die unsichere Corona-Lage trotz regelmäßiger Markt- und Umfeldanalyse nicht sicher prognostizieren.

Gefahren durch IT Risiken, z.B. durch Netzwerkausfälle oder Cyber Kriminalität begegnen wir durch eine Vielzahl von intensivierten Maßnahmen: Verlagerung von wichtigen Software-Anwendungen und Daten in die Cloud, Investitionen in sicherheitsoptimierte Hard und Software, durch Zugangs- und Zugriffsregularien und Kontrollen, Firewalls und Viren Scanner. Darüber hinaus informieren und schulen wir unsere Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen über Risiken und risikoreduzierende Vorgehensweisen um ein angemessenes Bewusstsein zu schaffen.

3.3 Chancenbericht

Die Corona-Pandemie beeinträchtigt weiterhin die Weltwirtschaft. Eine Normalisierung wird sich aufgrund des starken Wirtschaftseinbruchs im Vorjahr langsam vollziehen. Wir beurteilen die langfristige Post-Corona Entwicklung des Unternehmens weiterhin positiv. Unsere starke Marktpositionierung in breit gestreuten Branchen, unsere langjährigen stabilen Geschäftspartner-Beziehungen und unsere strategische Unternehmensaufstellung bietet für uns auch zukünftig großes Wachstumspotential.

Bei einer sich belebenden Konjunktur und einer damit einhergehenden Belebung der Investitionstätigkeit unserer Kunden können sich zusätzliche positive Impulse ergeben.

Wir verfolgen eine gezielte und vorausschauende Personal- und Ausbildungspolitik, die dafür sorgt, dass wir auch zukünftig ausreichend qualifiziertes Personal zu Verfügung haben. Unser Ziel ist es, die Fluktuation gering zu halten, eine ausgeglichene Altersstruktur zu erzielen sowie die Unternehmensentwicklung durch die Einstellung und Ausbildung qualifizierten Personals zu fördern.

Unsere Planung für die Folgejahre geht von deutlichen Steigerungsraten für Umsatz- und Ergebnis aus.

3.4. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Absicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Verbindlichkeiten werden unter Nutzung von Skonto fristgerecht gezahlt. Kredite werden langfristig vereinbart, um mit einem Höchstmaß an Finanzierungssicherheit die strategischen Entscheidungen zu finanzieren. Sich ergebende Zinsänderungsrisiken werden soweit wie möglich durch Festzinsvereinbarungen abgesichert.

Soweit bei finanziellen Vermögensgegenständen Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Bedingt durch eine diversifizierte Kundenstruktur und damit einer sehr limitierten Abhängigkeit sind die Risiken für den Konzern, die von Forderungsausfällen ausgehen, als gering zu betrachten.

4. Gesamtaussagen

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung blieb im Geschäftsjahr 2020 deutlich hinter unseren Erwartungen zurück. Für das Geschäftsjahr 2021 gehen wir von einer Steigerung der Umsätze und des Ergebnisses aus.

Der Geschäftsbereich Oltrogge Werkzeuge verfügt über eine führende Marktpositionierung in seinem Absatzgebiet, woraus wir weiteres Wachstum in Umsatz und Ergebnis erwarten. Auch im Geschäftsbereich der Oltrogge GmbH & Co. KG sehen wir mittelfristig gute Chancen durch die getroffenen Maßnahmen und ein erweitertes Portfolio auf Wachstum und Erträge.

Die Oltrogge Gruppe sieht sich gewappnet, die beschriebenen Risiken zu managen und ist darauf vorbereitet, die sich ergebenden Chancen zu nutzen und sich langfristig erfolgreich zu entwickeln.

Bielefeld, den 30. Juli 2021

Oltrogge Holding Verwaltungs GmbH

für Oltrogge Holding GmbH & Co. KG

gez. Daniel Oltrogge

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers



An die Oltrogge Holding GmbH & Co. KG, Bielefeld,

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Oltrogge Holding GmbH & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Oltrogge Holding GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 2. August 2021

Dr. Stückmann und Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Engel, Wirtschaftsprüfer

gez. Wörmann, Wirtschaftsprüferin